



Wichtige Hinweise für Jäger!

Vorbereitungen und Schnittführung für ein Präparat

Eine Jagdtrophäe erinnert den Jäger an diesen unvergesslichen Erfolg. Leider sieht man allzu oft „unschön“ angefertigte Präparate.

Dies muss nicht sein!

Die Jagdtrophäe soll angeschaut werden, sie soll an diesen Tag erinnern, eine Geschichte erzählen und lange erhalten bleiben.

Als Präparatorin setze ich mir genau dieses als Ziel, es ist meine Aufgabe, dass das Präparat mit Freuden angeschaut wird. Sichtbare Nähte oder Kahlstellen stören beim Betrachten.

Leider kann ich nun nicht zaubern und bin auf eine gut vorbereitete Haut angewiesen.

Auch wenn es noch so schwer fällt, während der Jagd daran zu denken, es lohnt sich am Ende. So erhalten Sie ein qualitativ hochwertiges Präparat!

Es muss unbedingt das passende Kaliber für das zu schießende Stück Wild gewählt werden!

Große Schusslöcher in der Haut bedeuten mehr Näharbeit.

Auch die Einschussstelle spielt eine Rolle.

Aufgerissene Haut und zerstörte Haare/Federn lassen sich meist am späteren Präparat nicht verbergen.

Das erlegte Stück Wild niemals über den Boden ziehen.

Dies führt zu Haut-/Haarabschürfungen, meist im Bereich des Gesichts. Es ist sehr aufwendig Hautabschürfungen zu kaschieren.

Keinen Äser- oder Drosselschnitt durchführen!

Im Bereich der Lippen sind die Haare meist sehr kurz, jede durchgeführte Naht wird sichtbar sein.

Das Haupt/Kopf möglichst in der Decke lassen.

Das Abbalgen kann im Bereich des Gesichts schwierig sein, Schnittlöcher sind zu vermeiden.

Raubwild am besten im Kern lassen.

Dies ermöglicht die Abnahme von Körpermaßen.



Schnittführung: Träger-/Kopfschulterpräparat

Reichlich hinter den Vorderläufen an den Schulterblättern Haut abschärfen.

Abschärfen an den Vorderläufen unterhalb des Ellenbogengelenks.

Bitte nicht zu knapp abschärfen!

Keine Schnitte im Brust- und Halsbereich, sondern Rückenschnitt.

An der Trophäe/Gehörn mit „Y-Schnitt“ aufschärfen, um Haupt/Kopf abzutrennen oder das Haupt in der Decke lassen.

Haut gekühlt und nicht unnötig lange lagern.





Schnittführung: Ganzkörperpräparat

Haut an der Bauchseite aufschärfen, nur bis Halsansatz.

Schwanz an der Unterseite bis zum Anus aufschärfen.

Zehenknochen in den Schalen lassen.

An der Trophäe/Gehörn mit „Y-Schnitt“ aufschärfen, um Haupt/Kopf abzutrennen.

Schädel in der Decke lassen.

Haut gekühlt und nicht unnötig lange lagern.

